

Roland Kyburz (72)

Erfinder des Crèmeschnittenschnaiders

Roland Kyburz (72) löste mit einfachen Mitteln ein altes Problem. Heutige Erfindungen sind ihm zu computerlastig.

Der entscheidende Moment für Roland Kyburz, gelernter Werkzeugmacher, kam im Herbst vor zwölf Jahren. Da erzählte ihm ein Freund, wie er jeden Tag nach dem Mittagessen einem Kollegen in der Kantine dabei zusehen müsse, wie der seine Crèmeschnitte regelrecht zerhacke, ja zertrümmere, es sei ein wahrer Kampf Mann gegen Dessert. «Mach doch etwas», sagte der Freund zu Kyburz.

Der liess sich das nicht zweimal sagen und erfand den Crèmeschnittenschnaiders. Ein auf den ersten Blick simples, aber ausgeklügeltes Werkzeug aus Messer und gabelartigem Halter, das man gespreizt mit einer Hand über die Crèmeschnitte hält. «Dann das Messer langsam zur Gabel hinbewegen und ... na?» Roland Kyburz lacht. Der Crèmeschnittenschnaiders hält tatsächlich, was er verspricht, und portioniert die gemeinste aller Schweizer Süssigkeiten sauber in mundgerechte Stücke.

In seine Erfindung, die 2004 an der Genfer Erfindermesse eine Silbermedaille erhielt, investierte Kyburz 50 000 Franken aus dem eigenen Sack. Für die Patentierung mussten die Kunststoffspritzform, auch Federsystem und Klinge speziell entwickelt werden.

Bis heute ist der inzwischen pensionierte Kyburz eng mit dem Crèmeschnittenschnaiders verbunden, denn er setzt die Einzelteile, die ihm vom Hersteller in Solothurn nach Hause in den Aargau geliefert werden, höchstpersönlich am Küchentisch zusammen und verkauft das Gerät übers Internet. In guten Wochen habe er 100 Bestellungen, «aber den Gewinn verrate ich nicht». Seine Investition von 50 000 Franken sei auf jeden Fall inzwischen wettgemacht. Beim Besuch an der Erfindermesse vor zwei



Mit Roland Kyburz' Gerät gehört der Kampf «Mann gegen Dessert» der Vergangenheit an.

Jahren fand der Tüftler irritierend: «Alle haben einen Computer und erzählen, was sie entwickelt haben, aber da kommt ja kein Mensch draus. So etwas Simple wie den Crèmeschnittenschnaiders habe ich nicht mehr gesehen.»

www.kybe.ch

www.migrosmagazin.ch

LESEN SIE ONLINE



Quadratische Wassermelonen: völlig sinnlos? Zehn der skurrilsten Erfindungen auf einen Blick. Kennen Sie weitere?